

Die Fa. Michlbauer zieht es nach Reutte

REUTTE/HÖFEN (REI). Die Firma Michlbauer hat ihr Unternehmen im Höfener Gewerbegebiet angesiedelt. Noch, muss man sagen. Denn seit einiger Zeit laufen alle Vorbereitungen, um die Firmenzentrale samt Verkaufsraum, Unterrichts- und Seminarräumen und den Büros nach Reutte zu verlegen.

Damit ist auch das Geheimnis gelüftet, wer denn in der Lindenstraße jenes Gebäude großzügig umbaut, in dem bis vor kurzem eine Discothek für Unterhaltung sorgte - es ist die Firma Michlbauer. Das gesamte Gebäude wurde erworben und wird umgebaut bzw. adaptiert, und in der Folge von der Fa. Michlbauer genützt. Der genaue Zeitpunkt, wann die Übersiedelung erfolgt, ist noch offen.



Michlbauer schafft sich eine neue Zentrale.

Foto: Reichel

Wirtschaft & Karriere

Arbeitgeber und Berufschancen in der Region auf meinbezirk.at/karriere

Bezirksblätter



v.l.: Armin Walch, Vorstand Michael Hold, Michael Steskal, Vorstand Dr. Christoph Hilz und Manfred Wierer.

Foto: EWR



Hier befindet sich das neue EWR-Kundencenter.

Foto: Arch. Walch

Neues EW-Kundencenter eröffnet

19 neue Wohnungen und ein Kundencenter bereichern Füssener Altstadt

FÜSSEN/REUTTE (eha). Nach 15-monatiger Bauzeit ist kürzlich die Neptun-Passage der Elektrizitätswerke Reutte (EWR) im Herzen der Füssener Altstadt eingeweiht worden: In den lange kaum mehr genutzten Liegenschaften an der Lechhalde und in der Spitalgasse sind 19 Mietwohnungen entstanden, auch das EWR-Kundencenter ist wie-

der ins Zentrum von Füssen zurückgekehrt. Knapp über fünf Millionen Euro haben die EWR investiert, um die alten Gemäuer neu zu beleben. Bei der feierlichen Eröffnung konnten die Vorstände Michael Hold und Christoph Hilz viele Gäste begrüßen: Bürgermeister auch aus den umliegenden Gemeinden, Bauunternehmer, Handwer-

ker und Mitarbeiter. Durch das Projekt hätten die Stadt und das Stadtbild gewonnen, sagte Vorstand Hold. Er dankte dem Architekten Armin Walch und dessen Team für ihre Arbeit und den Anwohnern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten. Insgesamt waren 31 Firmen am Bau beteiligt - alle aus dem Außerfern und dem Allgäu.

Guter Rat eines Experten

Charly Kleissner, Visionär, Investor und Philosoph, faszinierte in Reutte

REUTTE. Die Hypo-Tirol-Bank lud über 100 Interessierte am 13. Juni nach Reutte ins Autohaus Schweiger zu einem besonderen Abend ein. Der Mann des Abends war Charly Kleissner. In Innsbruck aufgewachsen, war er Wegbegleiter von Visionär Steve Jobs und Mitentwickler des OS X-Systems. Charly Kleissner gelang in Silicon Valley eine beeindruckende Weltkarriere. Heute ist er Investor, Philosoph und Millionär. Sein Lebensweg, wie er sagt, ist geprägt von Pioniergeist und Verantwortung, charismatisch und spannend seine heutige Mission: Er ist damit beschäftigt, Anleger, Banken und Regierungen davon zu überzeugen, die Hebelwirkungen des Kapitals für nötige soziale und ökologische Veränderung zu nutzen. Gemeinsam mit Anlegern, die nicht nur auf finanzielle Renditen aus sind, sondern mit ihrem Geld auch etwas Positives bewirken



v.l.: Joachim Kranzler (Hypo Reutte), Alexander Weiß, Charly Kleissner und Robert Lang (Hypo Tirol Bank).

Foto: Hypo Tirol

möchten, für die Gesellschaft und die Umwelt. Dazu hat Kleissner Netzwerke zu „Social Impact Investing“ ins Leben gerufen. Der Schwerpunkt des Abends wurde zudem auf die Umsetzung der Nachhaltigkeits-Thematik in der Landesbank gelegt. Robert Lang, Kundenbetreuer im Bereich

Private Banking, verknüpfte die Ansätze von Charly Kleissner mit jenen in der Hypo-Tirol-Bank. Bei einer abschließenden Fragerunde wurden schließlich alle offenen Fragen vom Referenten geklärt.

Von unserem Regionauten Herr. Bert Waltl